



Erklärung des Landratskandidaten Holger Knippschild & der VBB e.V. zu den Protestaktionen gegen den Bau des Hochmoselübergangs

10.05.2009

Hochmoselübergang: Köln läßt grüßen !

Der parteilose Landratskandidat der VBB für den Landkreis Bernkastel – Wittlich, Holger Knippschild, erklärt sich mit den Protestaktionen gegen den geplanten Hochmosel-übergang, an denen er persönlich teilgenommen hat, solidarisch.

Diese Protestaktionen engagierter Bürger/innen zeugen von hohem Verantwortungsbewußtsein, weshalb sie diese gigantische Fehlinvestition aus dem Konjunkturprogramm II aus guten Gründen entschieden ablehnen.

Dieses monströse Bauprojekt, finanziert ausschließlich auf Pump und zu Lasten der Bürgerinnen & Bürger und des regionalen Tourismusgewerbe und deren Arbeitsplätze, ist buchstäblich auf Sand gebaut.

Durch das Ladweingutachten wird nachgewiesen, dass der Hochmoselübergang – unter dem locker der Kölner Dom Platz hätte – in einem extrem hangrutschgefährdeten Gelände auf Graacher Seite errichtet werden soll.

Da mutet das Versprechen der verantwortlichen Politiker, Frau Bundeskanzlerin Merkel, Bundesverkehrsminister Tiefensee, Ministerpräsident Beck usw. an die anwesenden Kinder an dem „feierlichen Spatentisch“, dass dies ein Zukunftsprojekt für sie sei, wie blanker Zynismus an.

Verschwiegen wird neben der Hangrutschgefährdung, die das Leben und das Gut der Graacher Bürger/innen aufs Spiel setzt, dass noch unsere Kinder und Enkelkinder für die immensen Kosten dieses Größenwahnsinns aufkommen werden.

Müssen erst, wie in Köln, Menschen zu Schaden kommen?
Aber offensichtlich werden extreme Gefährdungen an-wohnender Bürgerinnen und Bürger sowie deren Hab und Gut als „Kollateralschaden“ in Kauf genommen.



-2-

Mit mehreren hundert Millionen gepumpter Euro, für die sich kein privater Investor finden ließ, wird eine Schnellverbindung zum ebenfalls hochsubventionierten Flughafen Hahn gebaut.

Kurzum: Es werden Unsummen von Steuergeldern verschleudert, die dringend notwendig sind für den Ausbau und den Erhalt der Ortsgemeinden sowie von Bildungseinrichtungen.

Ministerpräsident Beck spricht dennoch wie die Mehrzahl der Kommunalpolitiker von CDU, SPD und F.D.P. , allen voran CDU-Landrätin Beate Läsch-Weber, von einem Jahrhundertprojekt.

Ja, ein Jahrhundertprojekt an SCHULDEN !

Tatsache ist:

Neben dem Millionengrab Hahn wird ein weiteres nunmehr in ein akut gefährdetes Hangrutschgebiet gesetzt !

**Landratskandidat Holger Knippschild
VBB – Vorstand**

P.S.: Bislang weigerte sich der Trierische Volksfreund diese Presseerklärung in seiner „Wahlkampfberichterstattung“ in irgendeiner Form zur Kenntnis zu nehmen !